



Q Das Unionviertel soll noch bunter werden

Unter diesem Motto stand auch der zweite Durchgang der künstlerischen Gestaltung von Stromverteilern im Viertel.

Wieder unterstützte die DEW21 die Aktion, in die auch Mittel aus dem Quartiersfonds flossen, „um aus grau bunt zu machen“, wie Florian Artmann von den Urbanisten, zusammen mit Stephanie Schotte Initiator des Projekts, erklärt. Eine Jury aus Bewohnern des Unionviertels hatte aus den eingegangenen Entwürfen zwanzig ausgewählt, im August machten sich die Künstler an die Arbeit, wobei die Motive wie die angewandten Techniken vielfältig waren.

„Während unserer viertägigen Arbeit kamen immer wieder Bewohner der umliegenden Häuser vorbei, um den Fortschritt zu begutachten und auch über die nächsten Schritte zu rätseln“, berichtet Olga Fainchtein von der Gestaltung ihres Stromkastens an der Heinrichstraße 30.

„Es war toll, auf der Straße zu agieren und zu arbeiten“, fügen Benjamin Gunia und Rouven Schroerer hinzu, die den Stromkasten an der Adlerstraße 31 mit einem Baum aus Mikrofonen verschönerten. Besonderes Glück hatten Harry Barduhn und Julia Schmidt, die gegenüber wohnt, mit Kaffee und Sojamilch versorgt wurden.

Allen hat es riesigen Spaß gemacht, bei bestem Wetter zu arbeiten und zu kommunizieren. Lediglich der Künstler Toks war ziemlich frustriert, wurde doch sein Spongebob vor dem Haus Albrechtstraße 16 bereits nach wenigen Tagen beschmiert. Es ist zu hoffen, dass diese Zerstörung die einzige bleibt und sich die Anwohner noch lange an den Kunstwerken erfreuen können.

Zum ersten Mal waren auch die vier Kindertagesstätten dabei. Um bei den Kin-



Till Dettmann und Julia Knies gestalteten ihren Kasten passend zum Standort vor dem Kiosk Rheinische Straße Ecke Annenstraße.

Foto: Florian Artmann

dern den Blick auf ihr Viertel zu schärfen und ihre Kreativität zu fördern, stellten die Urbanisten eine pädagogische Methodenbox zur Verfügung. „Nach unterschiedlichen Stadteilerkundungen, Übungen und einem Forschungsprojekt im Quartier gestalteten die Kinder ein Holzmodell ihres Kastens“, erläutert Nicole Lebeus vom Familienzentrum plus. Dieses wird fotografiert, auf Folie gedruckt und auf einem Kasten in der Nähe der KiTas aufgezogen.

„Überall im Viertel gibt es noch graue Kästen“, lässt Florian Artmann auf weitere zukünftige künstlerische Verschönerungen hoffen.

Jochen Nähle



Die Arbeit am Kasten von Julia Schmidt und Harry Barduhn an der Ecke Sudermannstraße/Lange Straße wird von Anwohnern kritisch begleitet. Foto: Florian Artmann

Einen Lehrgang für Manager

veranstaltet der Dortmunder Boxsport 20/50 noch bis zum 6. Dezember, jeweils donnerstags von 17.15 bis 18.45 Uhr, in der Tremonia-Schule, Lange Straße 84. Der Lehrgang soll einen Ausgleich zum Berufsleben bieten. Der Einstieg in den Lehrgang ist noch möglich. Benötigt wird lediglich normales Turnzeug. Die Teilnahme ist kostenlos – eine Spende ist jedoch erwünscht. Anmeldungen unter Telefon 0231 713354.

Foto: DSB20/50

